

Warum als Schüler ins Ausland gehen?

Corona stoppt Schüleraustausch

Von Sven Pradel

BERSENBRÜCK Wer am Gymnasium mit guten Noten in die Oberstufe wechselt, hat zwei Möglichkeiten offen: Die Schüler können die Jahrgangsstufe elf überspringen oder sie nutzen, um für ein halbes oder ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen. Fünf Schüler des Gymnasiums Bersenbrück wagten in jüngster Zeit den Schritt, zwei mussten wegen der Corona-Pandemie vorzeitig zurückkehren. Im „Bersenbrücker Kreisblatt“ schildern sie, was sie erlebten und wie sie die Länder nun sehen, in denen sie einen Teil ihrer Schulzeit verbrachten. Im vierten Teil der Serie berichtet der 17-jährige Sven Pradel aus Bersenbrück, was er in Frankreich erlebt hat.

Ich habe einen Schüleraustausch in Frankreich gemacht, der sieben Monate dauerte, bevor ich aufgrund der Corona-Pandemie zurückkehren musste. Da ich selber sehr lange überlegt habe, ob ich ein Auslandsjahr machen möchte, hier ein paar der entscheidenden Fragen, die mir bei meiner Entscheidung geholfen haben:

Für welche Art Schüler eig-



Hätte gerne noch mehr Zeit in Frankreich verbracht: Sven Pradel (Zweiter von links) hat als Austauschschüler gute Erfahrungen gemacht.

Foto: Pradel

net sich ein Auslandsaufenthalt? Im Grunde genommen für jeden Schüler, der motiviert ist, so etwas zu machen, denn es kommt viel Arbeit auf einen zu. Sowohl vor dem Aufenthalt hinsichtlich der Anmeldung und der Vorbereitung als auch im Ausland, wo man dann eine neue Sprache lernt.

Wie findet man eine passende Austauschorganisation? Durch Vergleichen und Abwägen: Es gibt viele verschiedene Anbieter, aber nicht bei allen ist dasselbe im Programm, und davon hängt dann auch der Preis ab. Deshalb lohnt es sich, die Orga-

nisationen Hinsicht zu vergleichen. Ich selber habe mich für Experiment e.V. entschieden, da mir das Preis-Leistungs-Verhältnis am besten gefallen hat und diese Organisation auch schon sehr lange Auslandsaufenthalte anbietet. Ich wurde gut auf meinen Aufenthalt vorbereitet und während des Austausches betreut.

Welche sprachlichen Kenntnisse sollte man aufweisen? Es schadet nicht, wenn man die Grundlagen beherrscht, aber es geht auch ohne. Vor Ort wird man die Sprache in erstaunlicher Geschwindigkeit erlernen. Man

muss sich auf die Sprache einlassen und etwas dafür tun, um sie zu lernen.

Warum eignet sich Frankreich als Gastland? Es ist das Mutterland der französischen Sprache die auch in Kanada und in einigen Teilen Afrikas gesprochen wird. Die Menschen in Frankreich waren mir gegenüber sehr nett und offen, gerade auch Jugendliche, sodass man schnell Freunde findet.

Wie lange sollte ein Auslandsaufenthalt dauern? Man hat die Wahl zwischen einem Aufenthalt von drei Monaten, sechs Monaten oder einem Schuljahr, sprich zehn Monaten. Die Sprache hatte ich nach fünf Monaten zu großen Teilen gelernt, für mich hätte der Aufenthalt allerdings nicht lang genug sein können. Man kann hier auch danach gehen, wie gut man in der Schule ist, ob man versucht in Deutschland eine Klasse zu überspringen, die man quasi im Ausland absolviert oder ob man schon weiß, dass man das Schuljahr wiederholen wird.

Das waren fünf Fragen, die ich mir persönlich gestellt habe, und insgesamt konnte ich eine sehr schöne Zeit in Frankreich verbringen.